Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 21 (1879-1880)

Artikel: Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell

Autor: Wartmann, B. / Schlatter, T.

Kapitel: 38: Fam. Scleranthea

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-834981

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

38. Fam. Scleranthea.

Scleránthus L. Knäuel.

Sc. ánnuus L. Jähriger Kn. Auf Aeckern, Brachen und Kiesplätzen, nicht selten auch auf trockenem Torfboden. — In der Linth- und Seezebene bisher ohne Zweifel bloss übersehen; sonst in allen Ackerbau treibenden Theilen des Gebietes, namentlich im nördlichen Hügelland häufig; steigt bis in die obersten Bergäcker.

39. Fam. Crassulaceæ. Dickblattgewächse.

1. Sedum L. Fetthenne.

1. **S. máximum Sut. Grosse F.** Verbreitet im Linth-, Seez- und Rheingebiet an sonnigen Felsen (Thonschiefer, Verrucano, Kreide, Molasse), jedoch nur in der Region des Weinbaues.

2. **S. purpuráscens Koch. Röthliche F.** In der Molasseregion des nördlichen Hügellandes — *Wil, Bronschhofen, Linkenwil,* bei *St. Gallen, Rorschach, Wienachten.*

Mit der vorigen Species äusserst nahe verwandt!*

3. **S. hispánicum L. Spanische F.** Nur im südwestlichen Theile des Gebietes. — Von *Uznach* (*Koller*) über *Kaltbrunn* und *Schänis* (*Gaudin, Pfr. Rehst.*) bis nach *Wal-*

---

verwildert wie gewisse Spiræa-Arten. — *Portulaca oleracea L.* soll nach einer Angabe von *Prof. Theobald* in *Rapperswil* gegen die Burg förmlich eingebürgert sein.

* Die Angabe von *Clairville* (Gaudin Flor. helv. III. pag. 215), dass *Sedum stellatum L.* bei *Gossau* im Kanton *St. Gallen* vorkomme, beruht ohne Zweifel auf einem Irrthum; schon *Hegetschweiler* (Flora pag. 439) sagt, dass er für die genannte Species in der ganzen Schweiz keinen Standort kenne, wesshalb sie auch in keiner neuern Schweizer-Flora aufgeführt wird.